

# **Landesbibliothek Oldenburg**

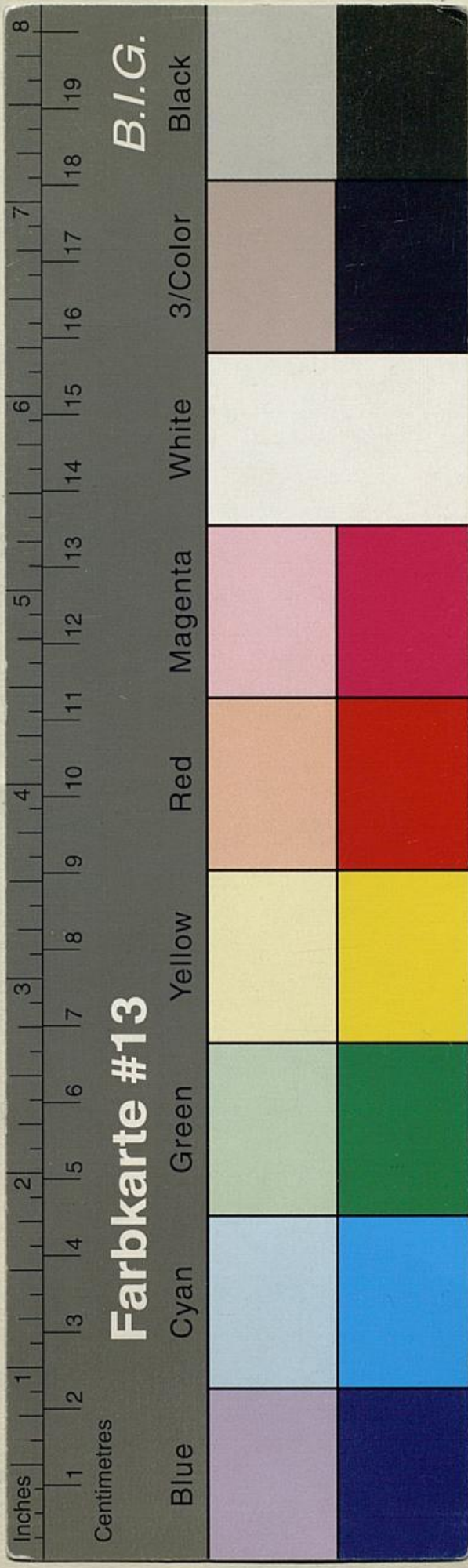
**Digitalisierung von Drucken**

**[Konzert-Programme des Landesorchester Oldenburg und  
ähnlicher Oldenburger Veranstaltungen]**

**Oldenburg, 1919-1945**

1937 - 1938

**urn:nbn:de:gbv:45:1-7312**



ge IX B 540 g

# 103. Konzertjahr des Landesorchesters Oldenburg

Montag, den 22. November 1937, 20 Uhr  
im Landestheater

## 3. ANRECHTS-KONZERT „Bach-Abend“

Leitung:

Generalmusikdirektor Leopold Ludwig

Vortragsfolge:

**JOHANN SEBASTIAN BACH: Suite in H-moll für Streichorchester u. Flöte**

Soloflöte: Rudolf Kirchner

Ouvertüre — Rondo — Sarabande — Bourrée —  
Polonaise — Menuett — Badinerie

**JOHANN SEBASTIAN BACH: Brandenburgisches Konzert Nr. 5 (D-dur)  
für Klavier, Violine, Flöte u. Streichorchester**

Klavier: Leopold Ludwig

Solovioline: Volkmar Flecken

Soloflöte: Rudolf Kirchner

Allegro — Affettuoso — Allegro

— Pause —

**JOHANN SEBASTIAN BACH: „Actus Tragicus“, Cantate („Gottes Zeit ist  
die allerbeste Zeit“) für Soli und Chor**

Solisten: Maria Drews, Otto Fuchs, Georg v. Tschurtschen-  
thaler

**JOHANN SEBASTIAN BACH: Trauer-Ode für Soli und Chor**

Solisten: Grete Scheibenhofer, Maria Drews, Otto Fuchs,  
Georg von Tschurtschenthaler

Mitwirkend: Oldenburger Singverein

Bechstein-Flügel: Fa. Rabus, Bremen

Voranzeige:

Montag, den 6. Dezember: 4. Anrechtskonzert

Solist: Enrico Mainardi (Cello)



## Actus tragicus

### „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“

Cantate nach Worten der heiligen Schrift von Johann Sebastian Bach

Sonatina

Chor

„Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit.  
In ihm leben, weben und sind wir,  
so lange er will.  
In ihm sterben wir zu rechter Zeit,  
wenn er will.“

Arie (Tenorsolo)

„Ach Herr, Herr lehre uns bedenken,  
daß wir sterben müssen,  
auf daß wir klug werden.“

Chor (Baß)

„Bestelle dein Haus, denn du wirst sterben,  
und nicht lebendig bleiben.“

Chor

„Es ist der alte Bund. Mensch du mußt sterben.  
Ja komm Herr Jesu, komm, ja komm.“

Arie (Altsolo)

„In deine Hände befehl ich meinen Geist.  
Du hast mich erlöst, Herr, du getreuer Gott.“

Arie (Baßsolo)

„Heute wirst du mit mir im Paradiese sein,  
wie Gott mir verheißen hat.  
Der Tod ist mein Schlaf worden.“

Chor

„Glorie, Lob, Ehr und Herrlichkeit  
sei dir Gott Vater und Sohn bereit,  
dem heiligen Geist mit Namen,  
die göttlich Kraft macht uns sieghaft,  
durch Jesum Christum, Amen.“

## Trauer-Ode

von Johann Sebastian Bach

Erster Teil:

Chor

„Laß Höchster, laß der Hoffnung Strahl  
aus Himmelshöhen sich ergießen,  
und sieh, wie bitter Tränen fließen  
an unsrer Toten Trauermal.“

O, möchte doch dies bange Klingen,  
das über Gräber täglich gellt,  
allmächt'ger Schöpfer dieser Welt,  
dir Zeugnis unsres Jammers bringen!“

Recitativ (Sopran)

„Ach wehe! weh uns Menschen allen,  
erstarrt sinkt jeder einst zur Gruft;  
die Liebe weint, die Klage ruft:  
o herbes Los, dem wir verfallen!  
Es kennt der Tod kein teures Band,  
Er rafft dahin, was Fleisch geboren;  
mit Adams Fall ging auch verloren  
die Seligkeit, das Heimatland.“

Arie (Alt)

„Getrost! Erbarmen kam von Gott.  
Wie mächtig hat sein Christ gerungen,  
da er des Todes Arm bezwungen,  
zu tilgen aller Sünden Not.“

Arie (Sopran)

„Hinweg, hinweg, entflohn ist Edens Friede!  
Das Leben beut nur Kampf und Not,  
Nach Müh und Sorge schließt der Tod,  
o Schmerzenswort — die Augen müde.“

Recitativ (Tenor)

„Im Leben fromm, getrost im Sterben  
soll fest der Christ zu Christo stehn;  
dann wir dem Tod ins Aug er sehn,  
die Furcht kann ihn nicht mehr entfärben.  
Ja selig, der in Christi Geist,  
sich über die Natur erhebet,  
vor Gruft und Särgen nicht erbebet,  
wenn ihn sein Schöpfer scheiden heißt.“

Recitativ (Alt)

„Von hoch herab durchbebt und halbt  
der Trauerglocken Klang die Lüfte;  
Voll Schrecken sind des Todes Grüfte —  
es geht durch Mark und Bein so kalt!“

Chor

„Von dir, du Vorbild aller Frommen,  
von dir erhabner Gottessohn,  
von dir, o Lamm im Himmelsthron,  
ist ewges Leben wiederkommen.“

Zweiter Teil:

Arie (Tenor)

„Des ewgen Gottes Vaterhaus  
zieht, Freunde, die gehobnen Blicke,  
von irdscher Niedrigkeit zurücke —  
und tilget Gram und Kummer aus.  
Es strahlt im hehren Glanz der Sonnen,  
der große Tag verscheucht die Nacht.  
Der Geist, er spricht: — Es ist vollbracht,  
was Liebe wob, was Gnad gesponnen.“

Arioso (Baß)

So weit der Himmel spannt sein Zelt,  
das Meer das Erdenrund umfließet,  
so weit die Sonn ihr Licht ergießet,  
preist selig sie die ganze Welt.“

Recitativ (Baß)

„O große Lieb! Es hält uns wert  
der König Himmels und der Erde;  
er will, daß uns das Heil auch werde,  
das unsre Toten schon verklärt.  
Dort stehn sie vor des Lammes Throne,  
entrückt der Erden Eitelkeit;  
im perlenreinen Unschuldkleid  
empfangen sie des Lebens Krone.“

Recitativ (Baß)

„Doch wir, wir gehn im Pilgerkleide  
noch eine Zeit nach Gottes Wahl,  
und wandeln hier im dunklen Tal:  
dann kommt des Wiedersehens Freude.“

Chor

„O Menschenkind, du stirbst nicht,  
du weißt, daß dein Erlöser lebet,  
der dich erweckt und hoch erhebet,  
ob dieser Weltbau auch zerbricht.  
Herr Jesu Christ! nach deinem Worte,  
ist dein das Reich und dein die Kraft,  
die Leben wirkt, die Welten schafft:  
erschließ auch uns des Himmels Pforte.“

32 IX 6 540g

1867—1937

# Verein für Kunst und Wissenschaft

bietet zur Feier des 70. Gründungstages, 3. Dezember 1937:

## Symphoniekonzert des Oldenburgischen Landesorchesters.

Leitung:  
Generalmusikdirektor Ludwig

### Vortragsfolge:

Franz Schubert: 4. Symphonie, c-moll

Adagio molto  
Allegro vivace  
Andante  
Menuetto  
Allegro

Ludwig van Beethoven: Ouvertüre „Leonore“ Nr. 3

— Pause —

Joh. Brahms: 3. Symphonie, op. 90, f-dur

Allegro non troppo  
Andante  
Poco allegretto  
Allegro



# Vortragsvereinigung Westerstede

## Konzert

des

### Landesorchesters Oldenburg

unter Leitung von Generalmusikdirektor Leopold Ludwig  
am Donnerstag, dem 27. Januar, abends 8,30 Uhr,  
in Henkens Saal

### Musikfolge

1. Beethoven, Ouvertüre „Leonore“ Nr. 3
2. Schubert, Ballettmusik und Entre-Acte aus „Rosamunde“
3. Weber, Ouvertüre zu „Freischütz“

— Pause —

4. Wagner, Vorspiel zu „Meistersinger von Nürnberg“
5. Berlioz, „Römischer Karneval“
6. Tschaikowsky, „Capriccio Italienne“
7. Strauß, Kaiserwalzer

Ge IX B 540 g

# 103. Konzertjahr des Landesorchesters Oldenburg

---

Montag, den 31. Januar 1938, 20 Uhr  
im Landestheater

## 5. ANRECHTS-KONZERT

Leitung: Generalmusikdirektor Leopold Ludwig

Solistin: Irma Beilke (Gesang)

Vortragsfolge:

Max Reger:

Variationen und Fuge über ein Thema von  
Mozart

Andante grazioso — Poco agitato — Con moto —  
Vivace — Quasi presto — Sostenuto —  
Andante grazioso — Molto sostenuto — Fuge

Erich Anders:

Konzert-Arie D-dur

„Du sprichst nicht mit mir?“

— Pause —

Wolfgang Amadeus Mozart: „Non so d'onde viene“

Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie in C-dur (Jupiter-Symphonie)

Allegro vivace — Andante cantabile —  
Menuetto — Allegro molto

---

Voranzeige:

Donnerstag, den 17. Februar: 6. Anrechtskonzert

Solist: Prof. Wilhelm Backhaus (Klavier)



Erich Anders: Konzert-Arie D-dur  
„Du sprichst nicht mit mir?“

Recitativ:

Du sprichst nicht mit mir?  
Schaust schmollend bei Seite  
bist ernstlich böß?  
Auch gut!  
Andere Partner werden sich finden,  
mit mir zu plaudern.

Arie:

Kleine Blume Du im Glase,  
ach wie einfach ist Dein Leben,  
willst nur blühen, willst nur schön sein,  
allen Menschen Freude geben.  
Zart,  
aus nichts gewoben,  
steigst Du empor,  
zum Licht gehoben,  
grüßest die Sonne,  
wirst selber ein Stern.

Und wer Dich sieht, hat Freude an Dir,  
und wer Dich nimmt, ist lieb zu Dir,  
Alles wird fröhlich in Deinem Bann,  
aller Groll verstummt,  
bezwungen  
von Deiner Schönheit Gewalt.

Recitativ:

Du lachst noch nicht,  
verdunkelst die Stirne,  
spielst Tyrann?  
Das ist nicht mein Fall!  
Das ist nicht mein Fall!  
Wenn Du nicht sprichst,  
dann spreche ich für zwei,  
und Alle sollen es hören,  
wie abscheulich Du bist.

Arie:

Leichte Wolken hoch am Himmel,  
zieht hinaus in alle Welt,  
sagt es allen, sagt es weiter,  
wie der böse Mann mich quält.

Auf, meine Boten,  
steigt höher, zieht weiter,  
nehmt schnelleren Lauf.

Sie heben sich wirklich,  
der Himmel wird lichter,  
schon bricht die Sonne hindurch.

Sonnenstrahl auf meiner Wange,  
ach wie bist Du mir willkommen,  
bist mit Deinen Sonnenfingern  
mir der liebste Spielgesell.

Zart,  
aus nichts gewoben,  
kommst Du vom Himmel,  
selbst ein Stück Himmel,  
zur Erde gesandt.

Bleib bei mir, Du zarter Bote,  
sag es Allen.  
Sag's den Guten, sag's den Bösen,  
Alle sollen zu mir lieb sein,  
wie zu den Blumen im Glase.

So wie Du zu mir,  
Sonnenstrahl,  
mein liebster Spielgesell.

(Kuno Renatus.)



# 103. Konzertjahr des Landesorchesters Oldenburg

---

Montag, den 28. März 1938, 20 Uhr  
im Landestheater

## 7. ANRECHTS-KONZERT

Leitung: **Generalmusikdirektor Leopold Ludwig**

Solistin: **Cecilia Hansen (Violine)**

Vortragsfolge:

**Max Trapp: 5. Symphonie**  
Allegro moderato  
Adagio  
Prestissimo —  
Allegro deciso

**Alexander Glazunow: Violinkonzert A-moll**  
Moderato  
Andante  
Allegro

**Peter Tschaikowsky: 6. Symphonie H-moll (Patétique)**  
Adagio — Allegro non troppo  
Allegro con grazia  
Allegro molto vivace  
Adagio lamentoso

---

**Voranzeige:**

**Montag, den 25. April 1938: 8. Anrechtskonzert**  
**Solist: Leopold Ludwig**

9

# Lambertikirche in Oldenburg

---

Karfreitag

15. April 1938, nachmittags 4 Uhr

# Matthäus-Passion

von

J. S. Bach

---

Mitwirkende:

Sopran: Irmgard Genzel-Roehling, Leipzig

Alt: Henriette Lehne, Berlin

Tenor: Dr. Hans Hoffmann, Bielefeld

Baß: Paul Gümmer, Hannover  
Ernst Osterkamp, Leipzig

---

Chöre: Bach-Verein

Oldenburger Frauenchor (Chormeister: Paul Hötzel)

Lambertikirchenchor

---

Orchester: Staatsorchester

Orgel: Oldrich Volacek

---

Leitung: Landeskirchenmusikdirektor Dr. Otto Wissig

